

NS-Verbrechen vor Gericht

Versuch einer
Vergangenheitsbewältigung

von

Adalbert Rückerl

2., überarbeitete Auflage

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

B 42 385



C. F. Müller Juristischer Verlag
Heidelberg 1984

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einleitung</i>	13
A. NS-Verbrechen	22
I. Erste Gewaltmaßnahmen gegen politische Gegner .	23
II. Der „Röhm-Putsch“	26
III. Konzentrationslager	27
IV. Die sogenannte „Reichskristallnacht“	32
V. „Euthanasie“	34
VI. Einsatzgruppen in Polen und Volksdeutscher Selbstschutz	35
VII. Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD in Rußland	41
VIII. NS-Verbrechen und Partisanenkampf	49
IX. Die „Endlösung der Judenfrage“	51
X. Verbrechen an Kriegsgefangenen	69
XI. Terror- und Repressalmaßnahmen gegen die Zivil- bevölkerung der besetzten Gebiete	72
XII. Sonstige Straftaten	74
XIII. Sondergerichte und Volksgerichtshof	75
B. Strafverfolgung durch Gerichte der Besatzungs- mächte und durch ausländische Gerichte	88
I. Der Prozeß vor dem Internationalen Militärgerichts- hof in Nürnberg	88
II. Verfahren vor den Gerichten der einzelnen Besat- zungsmächte	95
1. Verfahren vor amerikanischen Militärgerichten ..	96
2. Verfahren vor britischen Militärgerichten	98
3. Verfahren vor Gerichten der französischen Besat- zungsmacht	99
4. Verfahren vor sowjetischen Gerichten	99
5. Verfahren vor anderen ausländischen Gerichten .	101
III. Strafverfahren gegen Angehörige der alliierten Staa- ten wegen Kollaboration mit der deutschen Besat- zungsmacht	103



C. Die Verfolgung nationalsozialistischer Straftaten durch deutsche Justizorgane auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland seit 1945 bis zur Gegenwart .	105
I. 1945 – 1950	105
II. 1951 – 1955	123
III. 1956 – 1964	139
1. Einrichtung der „Zentralen Stelle“ in Ludwigsburg	139
2. Verjährung von Verbrechen des Totschlags	151
3. 1960 – 1964	156
IV. 1965 – 1970	167
V. 1970 – 1979	194
VI. 1980 – 19??	204
D. Verfahren vor Gerichten im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik und in Ostberlin	209
E. Strafverfolgung nationalsozialistischer Verbrechen in Österreich	212
F. Möglichkeiten und Grenzen der Strafverfolgung nationalsozialistischer Verbrechen	220
I. Ermittlung und Feststellung noch verfolgbarer Tatbeteiligter	220
II. Die Beweisführung	235
III. Prozessuale Probleme in Strafverfahren wegen NS-Verbrechen	261
IV. Zur Abgrenzung zwischen Täterschaft und Beihilfe .	274
V. Zum Problem des sogenannten „Befehlsnotstandes“	281
VI. Handeln auf Befehl – § 47 Militärstrafgesetzbuch .	286
G. Stand der Aufklärung und Verfolgung der NS-Verbrechen in der Bundesrepublik Deutschland	289
I. Im Ausland begangene Verbrechen (ohne Konzentrationslager, Verbrechen an Kriegsgefangenen, „Euthanasie“-Aktion und Sondergerichte)	289
II. In Deutschland begangene NS-Verbrechen (ohne Konzentrationslager und Verbrechen an Kriegsgefangenen, „Euthanasie“-Aktion, Sondergerichte und Volksgerichtshof)	300
III. Verbrechen in Konzentrationslagern	301

IV. Verbrechen an Kriegsgefangenen	302
V. Euthanasie	303
VI. Oberste Reichsbehörden	303
VII. Sondergerichte und Volksgerichtshof	304
H. Ergebnisse	307
I. Richter und Staatsanwälte in NS-Prozessen	310
K. „... ein Versuch“	320
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>326</i>
<i>Anhang: Statistische Angaben</i>	<i>329</i>
<i>Namens-, Orts- und Sachregister</i>	<i>333</i>